

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier, Christoph Theodosius Walther, Andreas Worm und Samuel Gottlieb Richtsteig.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius
Worm, Andreas
Richtsteig, Samuel Gottlieb
Francke, Gotthilf August**

Tarangambadi, 01.01.1731-31.12.1731

27. Dezember 1731

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-176705

noch bey gutem Verstande war. In
Früh des Febr. 2, 14. 15. Nach dem die
und Blut sah, 1. und sagte unter an
Christen den Christen überwinden, in
den ihn auf überwinden durch seine
sagte: Ich spreche aber ich so wie die
Antwort: Christen will mich selbst für
mittheilen, faltet mich nur mit dem
an ihm. Als sie aber sich noch nicht zu
gab, sagte ich: Ihr seid ja nicht so
er liebt mich mit einer solchen Liebe, die
hat er sein Leben für mich gegeben, und mich
seinen Blut erlöst. Mit demselben hat er mich
auf abzugeben, den mich, und mich durch
seinen Christ zu sich gezogen aus lauter Liebe.
Der ist ja stärker als der Vater, und wird mich
mich zugeben, daß der Vater ihn seine Braut
wäre, die er so sehr erlöst. Gewißlich, und
er ist still, und sagte mich diese Worte: O mein
Jesus! Ich habe mit ihm noch ein Gebet in einem
Kammer und auch in dem Zustand, nämlich sie auch den
Wort zu Wort nachsprach. Um 7 Uhr verlor sie,
wegen grosser Bitterkeit auch der Lunge und
im Hals, die Worte: Ich habe mich aus dem Zeit,
ich, die sie den sich gegeben, bemerkt, daß sie
noch bey Verstande geblieben, bis sie um 9 Uhr
selig verschied im fünfzigsten Jahre ihres Alters.
Wird fassen sehr geübt, daß ihre Gemüth
noch länger in dem Gemüth verbleiben möchte. Aber,
nach Gott will, das ist wohl geschehen, und wird sie,
den Versuch ihn zu loben, für die Gnade, so er
ihnen Ansehen zeigt; nicht zulassen, ob nicht
auch ihr Tod bey dem, so sie gekannt, und ihre
Gedächtnis im Leben sein.

Am 27. Dec. als am dritten Weihnachts-Tage, um 12 Uhr, 12 Uhr, 12 Uhr, 12 Uhr,
den fünfzigsten Personem gekannt, unter welchen
sich aus Tanschaur, Tirutschinapalli (der K.,
Sitzung des Königs von Madurei) und Tirupalaturei

dem Land-Catheten zur Unter-
känfte hergeordnet waren. Dieser war
und mit den Freyden-Kinderen beg-
t. zu Tanschaus eingangenen Herfol,
in Platten des Königs gemacht worden,
von segensreichen Eltern geboren, und also
nicht gelehrt. Dann weil neben ihm
istem gelehrt, und darselben die Kinder
wurden; so sahen sie ihn auch mitge-
t. Er und sein Laub ^{bezeugt} nicht und oft,
eigne Vortrag der göttlichen Wissenschaften.
wurden die Kinder sehr herfür durch die
känfte in die Freyden-Kinder aufgenommen, welche
unter dem Krankenbarthen Gebot Haile nach Telleali,
Haile nach Sandirapadi geführt.

^{als der}
^{Lehrer.}
Am 31. Dec. Weil die Kinder unter dem Herden, welche bis her
unter Christen mit allerley Versuchung: Namen erst gemacht, davon
nicht ablassen wolten, so nahen sie die Obrigkeit der Stadt an, und
ließ ihnen in Tanschaus und Malabarischen Provinzen ein Placet
ausgeben, in welchem solcher Versuchung ausdrücklich verboten, und dem Her-
den auch den Versuchung abgesetzt wurde, sich für die Stadt
gesessene Unterführung zu sein.

^{als der}
^{Lehrer.}

Wen der Name Jesu, nach dem Herden, mit dem die Stadt das
angefangen, und nun auf beflissen, müßt den Herden das
Landes, und eine außersittliche Vater, unter mehr und mehr ein ge,
nach des Landes zum Leben werden: bis ab andief dahin kommt, daß
in diesem Namen sich bringen alle diese Kinder, die im Himmel,
und auch Leben, und unter der Stadt sind, und alle Zungen
bekennen, daß Jesu Christus der Herr sey, zur Etern Etern
des Vaters.

Act. Dal. Martin Löff. Effresser. E. C. Waller. A. Worm. B. Kist, trig.

(m) Diese Wörlin Wörl: Wörl, 1ste Länd 6ter Teil p. 107. aus dem
Lettres d'Edificander XLV. Recueil p. 448. sq.

Die Wörl beginn überwind nicht practicabel oder belistig be,
flüchten werden, die Marginal-Kübeln am Rand zu drücken:
so drücken sie nur zu Anfang sind in den Monaten mit kleinen
Lüftung prämittiert werden, gleichwie begin Wörlin lib. cit. zu
Anfang der Wörl, als welche dem Löff angestrichen und zum
Wörl nachfolgend bequemblich ist.